Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 139-144, Berlin 1994

# Neufunde von Taraxacum-Kleinarten in Berlin und Brandenburg

Ingo Uhlemann

## Zusammenfassung

Für Berlin und Brandenburg werden Neufunde von 13 *Taraxacum*-Kleinarten vorgestellt.

## Summary

13 *Taraxacum* microspecies as new to Berlin and Brandenburg (Germany) are presented.

Seit nunmehr 4 Jahren wird die *Taraxacum*-Flora des brandenburgischen und Berliner Gebietes kontinuierlich untersucht, mit dem Ziel einer fortschreitenden Inventarisierung des Sippenbestandes. Dabei stehen nicht nur die bisher "häufiger" beachteten Gruppen, wie *T. laevigatum* agg. und *T. palustre* agg. im Blickpunkt, sondern auch das im Gebiet noch fast völlig unbearbeitete *T. officinale*-Hyperaggregat.

Die Zahl der bisher nachgewiesenen Kleinarten erhöhte sich seit der ersten neueren Darstellung von UHLEMANN (1992) mit 35 aufgeführten Sippen, zuzüglich der von HUDZIOK (1965, 1967, 1969) 11 neubeschriebenen[1] und weiteren 2 von HUDZIOK nachgewiesenen Taxa auf vorläufig 59 Taraxaca.

Verglichen mit taraxacologisch sehr gut durchforschten Regionen, wie etwa Dänemark (ca. 370 Arten, ØLLGAARD mündl.), Finnland (bereits nach 1945 ca. 500 Arten, SONCK in litt.) oder aber den Niederlanden (gegenwärtig ca. 236 Arten,

---

[1] Zwei dieser 11 Arten wurden in jüngster Zeit eingezogen: *T. calcem-amans* HUDZIOK steht als Synonym zu *T. bavaricum* VAN SOEST (KIRSCHNER, ŠTĚPÁNEK & ŠIDA 1993). *T. flaemingense* HUDZIOK wird von HUDZIOK (1993 mündl.) selbst als monströse Form des *T. subalpinum* HUDZIOK betrachtet.

OOSTERVELD in litt.) stehen wir somit noch ganz am Anfang einer gebietsumfassenden *Taraxacum*-Revision.

Unterstellt man nun, mit diesen 59 Sippen ungefähr ein siebtel der real vorhandenen Kleinarten erfaßt zu haben, wird deutlich, warum dem von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsch nach einem Bestimmungsschlüssel im gegenwärtigen Stadium der Untersuchung noch nicht nachgekommen werden kann.

Es ist ausgesprochen erfreulich, daß im Laufe der vergangenen Jahre ein aufkommendes Interesse für eine moderne Bearbeitung der Gattung spürbar wurde. Dies zeigt sich unter anderem darin, daß der Autor in den letzten Jahren mehrfach Herbarmaterial von brandenburgischen Floristen zur Revision erhielt, welches aus jüngster Zeit stammt. Folgende Privatherbarien, deren Besitzern ich für die Ausleihe danken möchte, standen mir zur Verfügung:

herb.MR - Herbarium M. RISTOW, Berlin; herb.FLÜ - Herbarium HANS-JOACHIM FLÜGEL, Berlin und meine eigene Sammlung, herb.IU - Herbarium INGO UHLEMANN, Reinhardtsgrimma.

Außerdem ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle wiederum meinen Kollegen H. ØLLGAARD (Birgittelyst, Dänemark), P. OOSTERVELD (Zeist, Niederlande), A. HAGENDIJK (Spijkenisse, Niederlande), A. H. ZEVENBERGEN (Rijswijk, Niederlande), C.-F. LUNDEVALL (Lidingö, Schweden), J. KIRSCHNER (Průhonice, Tschechische Republik), J. ŠTĚPÁNEK (Průhonice, Tschechische Republik), A. J. RICHARDS (Newcastle upon Tyne, U.K.) und C. E. SONCK (Helsinki, Finnland) für die kritische Revision meiner Ergebnisse sowie für alle übrige Hilfe zu danken.

## Liste der Neufunde:

sectio *Erythrosperma* (H. LINDBERG fil.) DAHLSTEDT

(*T. laevigatum* (WILLD.) DC. auct. germ., *T. erythrospermum* ANDRZ. ex BESS. auct. germ.)

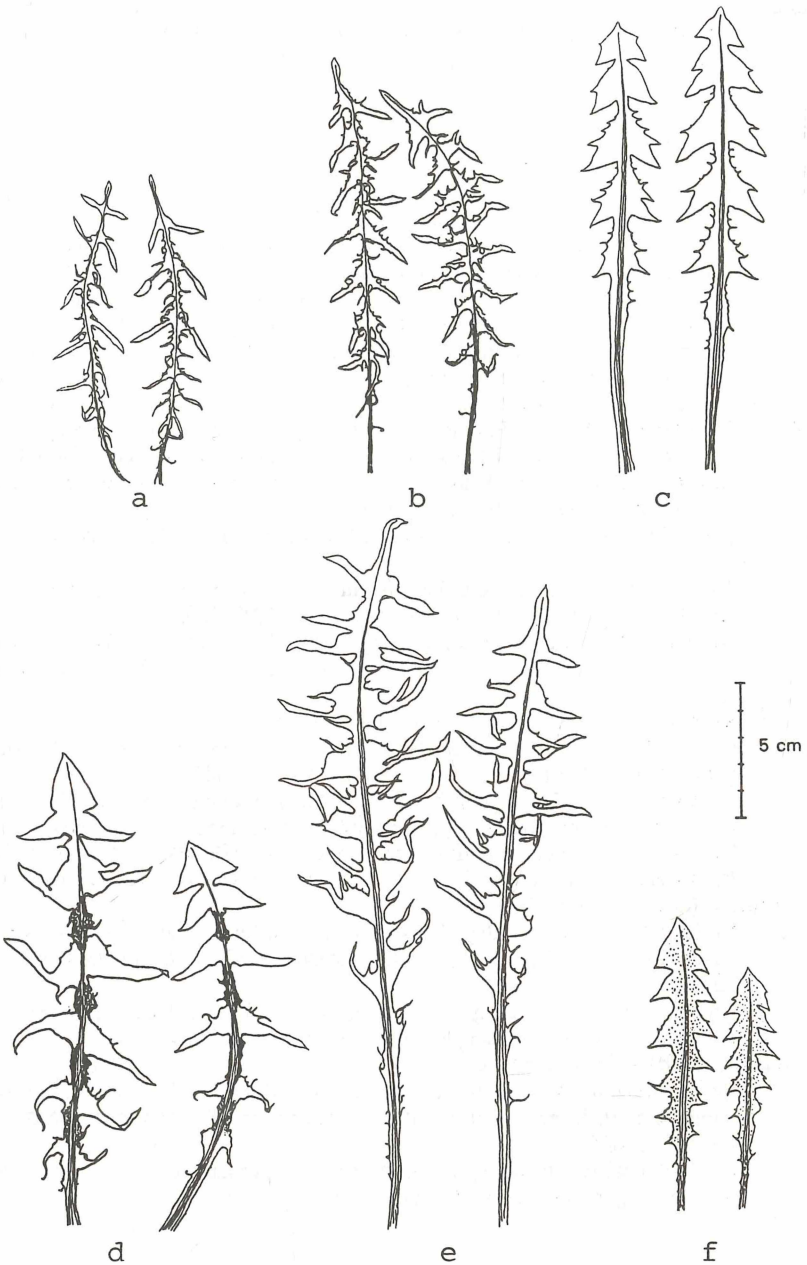
*T. tenuilobum* (DAHLSTEDT) DAHLSTEDT - Abb. 1a.

2940/4 - Brandenburg, Wüsten-Barenthin, Wegrand am Ortseingang, 16.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD (herb.IU 224/93).
Wahrscheinlich selten, da bisher nur ein Fundort. Charakteristisch sind die stark zurückgerichteten äußeren Hüllblätter, der aus nahezu drei gleichen Teilen bestehende Blattendlappen und die mit zahlreichen schmalen, parallelen Läppchen versehenen Interlobien.

*T. commixtum* HAGLUND in HYLANDER (nom. nov. pro *T. commutatum* DAHLSTEDT, non JORDAN) - Abb. 1b.

2940/4 - Brandenburg, Wüsten-Barenthin, Weide am Südufer des Königsberger Sees, 16.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD (herb.IU 220/93).
Offenbar seltene Art mit bisher nur einem Fundort im Gebiet. Infolge der gelben Narben (seltenes Merkmal innerhalb des *T. laevigatum* agg.), des fehlenden Pollens und der stark gezähnten Seitenlappen leicht kenntlich. In den Niederlanden existieren zudem 3 weitere sehr nahe verwandte Sippen mit z. T. ungeklärtem taxonomischem Status.

Abb. 1a-f: a - *T. tenuilobum*, b - *T. commixtum*, c - *T. adiantifrons*, d - *T. baeckiiforme*, e - *T. canoviride*, f - *T. duplidentifrons*.



sectio *Ruderalia* KIRSCHNER, H. ØLLGAARD et ŠTĚPÁNEK
(*T. officinale* WIGGERS auct. germ. p.max.p.)

*T. adiantifrons* EKMAN ex DAHLSTEDT (syn. *T. hemicyclum* HAGL. in HOLMGREN) - Abb. 1c.

3744/2 - Brandenburg, südl. Tremsdorf, Ungeheuerwiesen, 10.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. LUNDEVALL (herb.IU 175/93).
Kleinart mit schlankem Wuchs, schmalen Blättern, deltoiden und kurzen Blattseitenlappen, einem rosafarbenen, schmalgeflügelten Blattstiel sowie stark zurückgerichteten äußeren Hüllblättern.

*T. baeckiiforme* SAHLIN - Abb. 1d.

3445/34 - Berlin, Charlottenburg, südexponierte Böschung an der Glockenturmbrücke, 13.4.1993, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 35/93, 36/93).
Bevorzugt offenbar etwas wärmebegünstigte Stadtlagen, da beispielsweise im Stadtgebiet von Dresden sehr häufig, dagegen im Umland selten. In Berlin wohl bisher meist übersehen. In südlicheren Regionen Deutschlands, beispielsweise im Lahntal in Rheinland-Pfalz auch außerhalb von Stadtlagen häufig. Gut charakterisiert durch teerfarbige Interlobien, breit dreieckige Blattendlappen und sehr schmale abstehende äußere Hüllblätter.

*T. canoviride* H. LINDBERG fil. ex PUOLANNE - Abb. 1e.

2940/4 - Brandenburg, Wüsten-Barenthin, Weide am Südufer des Königsberger Sees, 16.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD (herb.IU 218/93).
Besitzt irreguläre äußere Hüllblätter, einen schmalen rosafarbenen Blattstiel und Blattseitenlappen mit tiefem Einschnitt.

*T. duplidentifrons* DAHLSTEDT (syn. *T. raunkiaerii* WIINST. ex M. P. CHRIST. & WIINST. in RAUNK.) - Abb. 1f.

2940/4 - Brandenburg, Wüsten-Barenthin, Weide am Südufer des Königsberger Sees, 15.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 211/93, 222/93).
Gekennzeichnet durch graugrüne, behaarte Blätter, meist aufrecht stehende äußere Hüllblätter und rosarote Blattstiele. Systematische Position problematisch!

*T. exsertiforme* HAGENDIJK, VAN SOEST & ZEVENBERGEN - Abb. 2a.

3447/31 - Berlin, Marzahn, Wiesenburger Weg, trockene Ruderalstelle vor dem Industriegebiet, 6.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 164/93).
Weit verbreitet in Mitteleuropa. Häufig in Sachsen und Hessen, nach Nordosten offenbar seltener werdend. Typisch sind der fehlende Pollen, die etwas abstehenden, häufig leicht purpurn gefärbten äußeren Hüllblätter, der rosafarbene Blattstiel sowie die in eine flagellate Spitze verschmälerten Blattseitenlappen.

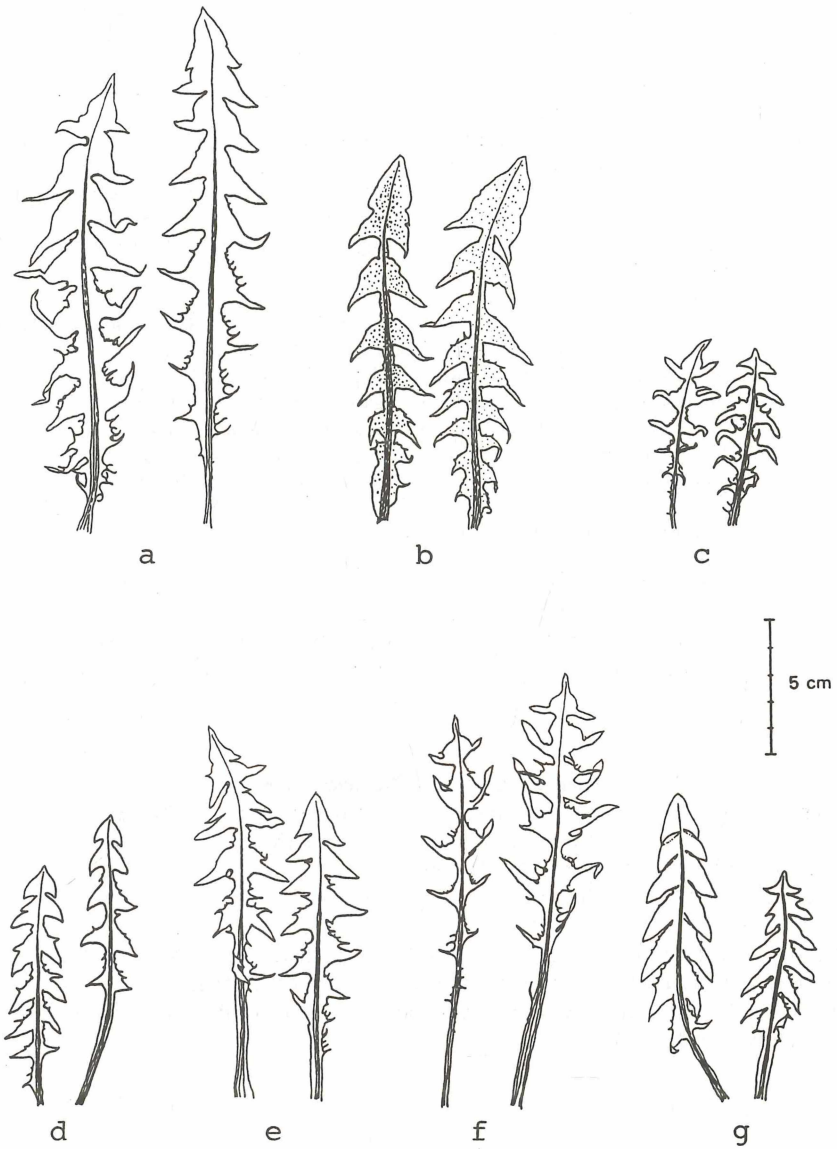
*T. interveniens* HAGLUND - Abb. 2b.

3445/32 - Berlin, Charlottenburg, Elsgrabenweg, nahe dem Eingang zum Übungsplatz, am Zaun, 27.4.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. LUNDEVALL (herb.IU 95/93).
Charakteristisch sind die graugrünen, behaarten Blätter, der rosafarbene Blattstiel und die deutlich zurückgerichteten äußeren Hüllblätter.

*T. lacinulatum* MARKLUND - Abb. 2c.

3447/31 - Berlin, Marzahn, Wiesenburger Weg, trockene Ruderalstelle vor dem Industriegebiet, 6.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD & LUNDEVALL (herb.IU 166/93).
Die Art besitzt zurückgerichtete, deutlich purpurnfarbene äußere Hüllblätter und tief eingeschnittene Blattseitenlappen.

Abb. 2a-g: a - *T. exsertiforme*, b - *T. interveniens*, c - *T. lacinulatum*, d - *T. ostenfeldii*, e - *T. piceatum*, f - *T. pulchrifolium*, g - *T. recessum*.



*T. ostenfeldii* RAUNKIAER (syn. *T. duplidens* LINDBERG fil.) - Abb. 2d.

3447/31 - Berlin, Marzahn, Ruderalfäche westl. des Parkfriedhofes, 6.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD & LUNDEVALL (herb.IU 162/93).
Kleinwüchsige, pollenlose Art mit deltoiden, kurzen Blattseitenlappen, an deren Oberkante sich häufig ein großer Zahn befindet. Blattstiel rosafarben.

*T. piceatum* DAHLSTEDT - Abb. 2e.

3241/2 - Brandenburg, Zootzen-Damm, Garten der Hauptstraße 2, spontan, 22.4.1993, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 60/93),

4548/4 - Brandenburg, südl. Frauendorf, aufgelassenes Weideland, 12.5.1994, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 339/94).
Sehr charakteristischer Vertreter einer wohl homogenen Gruppe innerhalb der sect. *Ruderalia*, der sich durch grüne Blattstiele, aber eine gefärbte Blattmittelrippe ("nach oben verlagerte Färbung") und kräftig purpurn gefärbte äußere Hüllblätter auszeichnet.

*T. pulchrifolium* MARKLUND - Abb. 2f.

3745/1 - Brandenburg, Gröben, Ortsteil Kietz, salzbeeinflußte Wiese südl. des Dorfes, mit *Triglochin maritimum*, *Triglochin palustre* u.a., 10.5.1993, leg. et det. I. UHLEMANN, confirm. ØLLGAARD (herb.IU 170/93, 171/93, 182/93).
Sehr auffällige Art mit leuchtend rosaroten Blattstielen, nach oben gebogenen Blattseitenlappenspitzen und abstehenden, deutlich berandeten äußeren Hüllblättern. Der brandenburgische Fund in einer Salzwiese (Glauco-Puccinellietalia) demonstriert allenfalls die ökologische Amplitude dieser Art, keineswegs aber die bevorzugten Standorte. Nach Südosten hin wird die Art häufiger und ist namentlich in Sachsen verbreitet.

*T. recessum* HAGENDIJK, VAN SOEST & ZEVENBERGEN - Abb. 2g.

3446/31 - Berlin, Mitte, Invalidenstr./Schwarzer Weg, an der Bordsteinkante, 2.4.1993, leg. et det. I. UHLEMANN (herb.IU 13/93).
Erstnachweis für Deutschland! Charakteristisch sind die grünen Blattstiele sowie die hamaten und sehr dicht aufeinanderfolgenden Blattseitenlappen.

## Literatur

HUDZIOK, G. 1965: Neue Arten der Gattung *Taraxacum* ZINN sowie eine neue Art der Gattung *Alchemilla* L. aus der Mark Brandenburg. - Feddes Repert. 72: 25-30.

HUDZIOK, G. 1967: Neue *Taraxacum*-Arten der Sektion *Palustria* DAHLSTEDT aus Norddeutschland. - Feddes Repert. 75: 131-139.

HUDZIOK, G. 1969: Neue *Taraxacum*-Arten der Sektion *Palustria* DAHLSTEDT aus Norddeutschland (II). - Feddes Repert. 80: 323-338.

KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & O. ŠIDA 1993: Pollen absence/presence, a thin diagnostic character in *Taraxacum bavaricum*. - Taraxacum Newsletter 15: 12-16.

UHLEMANN, I. 1992: Zur *Taraxacum*-Flora von Berlin und Brandenburg. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 125: 19-36.

*Anschrift des Verfassers:*
Ingo Uhlemann
Institut f. Botanik d. TU Dresden
Mommsenstraße 13
D-01062 Dresden

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 127

Autor(en)/Author(s): Uhlemann Ingo

Artikel/Article: Neufunde von Taraxacum-Kleinarten in Berlin und Brandenburg 139-144